



STADTBEFESTIGUNG FRIESACH

Weltweit | [Europa](#) | [Österreich](#) | [Kärnten](#) | [Bezirk Sankt Veit an der Glan](#) | [Friesach](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Klicken Sie in das Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Friesach, die ehemalige salzburgische Hauptfeste in Kärnten, gehört zu den wenigen österreichischen Städten, die ihr mittelalterliches Bild erhalten haben. Neben der einzigartigen Stadtmauer mit Wassergraben, gehören zum Friesacher Ensemble die [Geiersburg](#), die [Burg Petersberg](#), das Schloss Lavant und in die Stadtbefestigung miteinbezogene [Rotenturm](#).

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: [46°57'01.8" N, 14°24'18.5" E](#)
Höhe: 634 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Friesach liegt nördlich von St. Veit an der B83 kurz vor der Grenze zur Steiermark. Kostenlose Parkmöglichkeiten in der Stadt.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Außenbesichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss

keine Grundriss verfügbar

Historie

20.11.860	König Ludwig der Deutsche macht dem salzburger Erzbischof Adalwin eine Schenkung, zu der auch Friesach gehört.
12. Jh.	Eine einfache Ringmauer schützt den Bereich des Salzburger Marktes.
1125	Die Salzburger Erzbischöfe "münzen" in Friesach.
1192	Auf seiner Rückkehr aus dem Heiligen Land kommt der engl. König Richard Löwenherz auch durch Friesach.
Anfang 13. Jh.	Friesach wird als civitas erwähnt und besitzt somit Stadtrecht. Wann das Stadtrecht verliehen wurde, ist nicht bekannt.
13. Jh.	Ausbau der Stadtmauer, tw. mit 9 m breiten Zwingern und 11 m hohen Mauern.
26.04. - 06.05.1224	Austragung eines berühmten, von Ulrich von Liechtenstein beschriebenen Turniers mit 300 Rittern. Zweck des Turniers war die Aussöhnung zwischen Herzog Bernhard von Spanheim und dem Grafen von Andechs, Markgraf Heinrich von Istrien.
1263	Eine böhmische Besatzung zieht in der Stadt ein und unterstützt König Ottokar Philipp gegen den Erzbischof Ulrich.
Mai 1275	Zerstörung der Stadt durch böhmische Truppen.
1279	Die Stadt erhält die hohe Gerichtsbarkeit.
1292	Herzog Albrecht zerstört die Stadt erneut.
1339	Friesach erhält das Stadtrechtsprivilegium.
1360	Verlegung der Münze von Friesach nach St. Veit.
1498	Die starke Judengemeinde wird aus der Stadt entfernt.
1715	Die Pest wütet in der Stadt.
19. Jh.	Niederlegung eines Großteils der fünf Stadttore.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Kaiser, Klaus & Zedrosser, Thomas - Friesach | Friesach & Wien, 1992

Wiessner, Hermann & Seebach, Gerhard - Burgen und Schlösser in Kärnten, Bd. 1: Wolfsberg, Friesach, St. Veit. | Wien, 1977

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[30.05.2018] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.
[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

Download diese Seite als [PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 30.05.2018 [CR]

IMPRESSUM

© 2018

